



Erscheint
wöchentlich.

Naumburg a/S., den 17. October 1877.

Verlag:
Emil Schneider, Naumburg a/S.

Vereinsnachrichten.

Rheinisch-Westfälischer Uhrmacher-Bund.

Die dritte Versammlung des Rhein.-Westfälischen Uhrmacher-Bundes fand laut Beschluß der am 5. April cr. in Dortmund stattgehabten General-Versammlung am 4. October in Elberfeld statt. Am 3. Oct. Abends 8 Uhr war Vorstandss-Sitzung im Saale des Herrn Jungblood am Döppersberg und fanden sich viele Mitglieder, sowie auch Freunde unserer Kunst rechtzeitig am 4. cr. ebenfalls ein. Um 11 Uhr wurden die Versammelten durch den Präsidenten Lörges-Gevelsberg durch freundliche zu Herzen dringende Worte begrüßt, und darauf durch Schriftführer Jasson-Hagen ein Brief des Central-Vorstandes der deutschen Uhrmacher verlesen, welcher von allen Anwesenden freudig begrüßt wurde. Ein Brief von dem Präsidenten des Wiesbadener Uhrmacher-Vereins P. Wagner, so auch ein Schreiben des Uhrenfabrikanten Alb. Johann-Narau (Schweiz), wurde der Versammlung vorgelegt und fühlten sich Alle durch den aufmunternden Inhalt der Briefe sichtlich gehoben.

Die vom Vorstande verfaßte Geschäfts-Ordnung wurde ohne Opposition angenommen.

Darauf stellte Bütt-Güterlosh folgenden Antrag, welcher ohne Diskussion der Tagesordnung einverleibt wurde:

„Nachdem sich eine große Anzahl von Lokal-Vereinen gebildet hat, welche einestheils sich nur dem Central-Verband angemeldet haben, andernteils auch einen Bestandtheil des Provinzial-Verbandes ausmachen, empfiehlt es sich, eine geordnete Gliederung mit bestimmter Bezeichnung der Rechte jedes Gliedes einzuführen und wird beantragt:

Die Lokal-Vereine umfassen die Mitglieder eines, oder nach Umständen mehrerer Kreise. Die Lokal-Vereine haben ihre lokalen Angelegenheiten selbstständig zu ordnen und empfangen vom Provinzial-Verbands-Vorstande Alles, was sich über die lokalen Interessen hinaus erstreckt. Zu den Lokal-Vereinen wird ein einziger Jahresbeitrag erhoben, welcher die Beiträge für den Prov.-Verband und den Central-Verband enthält.

Die Lokal-Vereine correspondiren mit dem Provinzial-Verbands-Vorstand.

Der Provinzial-Verbands-Vorstand besteht aus sämtlichen Präsidenten der Lokal-Vereine. Diese wählen einen Ausschuß, einen Präsidenten.

Der Prov.-Verb.-Vorstand regelt alle Verhältnisse und Ange-

legenheiten von provinzieller Ausdehnung und untersteht direkt dem Central-Verbande. —“

Nachdem wurde das Protokoll der zweiten Verbandsitzung, welche am 5. April in Dortmund, so auch die Protokolle der Vorstandss-Sitzung vom 5. Juni zu Mühlheim a/Ruhr, und vom 30. Juli zu Barmen, stattgefunden haben, verlesen und von allen Anwesenden angenommen.

Herr Lörges-Gevelsberg stattete Bericht über die in Wiesbaden am 9., 10., und 11. September getagte Versammlung des Central-Verbandes der deutschen Uhrmacher ab. Redner hob hauptsächlich hervor, daß der so oft schmerzlich wahrgenommene Neid und die Mißgunst unter den Collegen des Verbandes beinahe auf Null reduziert sei und sich hoffen ließe, daß auch die Widerspenstigsten sich gern und freudig mit unserem Streben einverstanden und zum Beitritt sich erklären werden.

Sogarten-Dortmund sprach: Es würde besser gewesen sein, wenn jeder Lokal-Verein einen Delegirten nach Wiesbaden gesandt hätte, statt solches einseitig dem Vorstande zu überlassen. Bütt-Güterlosh sprach für die durch so zwei tüchtige Mitglieder stattgehabte Vertretung, und betont hauptsächlich, daß die Zeit zu kurz war, um zuvor eine außerordentliche General-Versammlung zu berufen. Söll-Mühlheim wünscht zu erfahren, wie hoch die Entschädigung für die Delegirten sich beläuft. Aus dem Protokoll vom 30. Juli cr. geht hervor, daß jeder 22 Mark 50 Pf. erhalten solle und beschloß die Versammlung, heute sich dem Vorstandsbeschlusse vom 30. Juli zu unterwerfen.

Die Verhandlungen der Wiesbadener Versammlung wurden von Tüllmann-Kanten verlesen.

Der vom Central-Vorstand aufgestellte Lehrvertrag, so auch das Schema der Gehilfen-Zeugnisse, welche einem seit Einführung der Gewerbefreiheit sehr schmerzlich gefühlten Bedürfnisse abhelfen soll, wurden angenommen. §. 5 der Tagesordnung betreffend: Petition an den hohen Reichstag wegen Beschränkung der Wandlager und Auktionen, wurde durch Tüllmann-Kanten zuerst die betreffende Broschüre verlesen, darauf stellte Düpre-Mühlheim den Antrag: „Die Petition soll im Namen sämtlicher Mitglieder, um dem Verein Kosten und dem korrespondirenden Sekretair Zeit zu ersparen vom Vorstand des Rhein.-Westf. Uhrmacher-Vereins unterzeichnet werden. Antrag Düpre wurde, nachdem verschiedene Collegen für und wider gesprochen, angenommen.“

Als der in Glasbütte zu errichtenden Uhrmacherschule gedacht